Die Liebe Gottes – Teil 5

KAPITEL 1 – Gott ist Liebe – Teil 5

Gottes Liebe ist uneingeschränkt

Die meisten Christen kennen das griechische Wort *agape*, das die uneingeschränkte Liebe beschreibt. Für die Schreiber des Neuen Testaments war die Vorstellung, dass Gott die unvollkommenen Menschen in einer vollkommenen Weise liebt, so radikal und neu, dass sie diese nur mit dem unbestimmten relativen Wort *agape* beschreiben mochten. J. I. Packer erklärt: „Die griechische und römische Welt in der Zeit des Neuen Testaments hätte sich niemals eine solche Liebe träumen lassen. Von ihren Göttern glaubte man oft, dass sie menschliche Frauen begehrten, aber niemals, dass sie Sünder liebten. Und die Schreiber des Neuen Testaments mussten dazu buchstäblich das unbekannte Wort *agape* einführen, um die Liebe des einzig wahren Gottes zu beschreiben, wie sie sie kennen gelernt hatten.

Dieser liebende Gott wird zwar auch deutlich im Alten Testament beschrieben; doch für viele, die es nur flüchtig lesen, ist das nur schwer erkennbar. Im Neuen Testament dagegen ist die Liebe Gottes voll und ganz durch das Offenbarwerden von Jesus Christus manifestiert. Es ist kein Wunder, dass die frohe Botschaft so schnell über Jerusalem hinaus in die mediterrane Welt getragen wurde. Es heißt, dass Gott jeden liebt und nicht nur ein ganz bestimmtes Volk, einen speziellen Stamm oder eine einzige Konfession. Darüber hinaus will Er jeden Menschen aus dem Netz seiner eignen Sünde erretten. Und Er wünscht sich von ihnen nichts sehnlicher, als als dass sie Jesus Christus mit Freude nachfolgen. Solch eine Botschaft hatte es zuvor noch niemals gegeben.

Wir Menschen tendieren dazu, an unsere Liebe Bedingungen zu knüpfen, das heißt, dass wir nur diejenigen lieben, die wir für würdig halten. Gottes Liebe ist aber absolut nicht so. Die Christen sehen diese uneingeschränkte Qualität der Liebe am Kreuz veranschaulicht. Es ist die Liebe zu den gänzlich Unwürdigen, eine Liebe, die von einem Gott ausgeht, Der einfach nur liebt, weil Er Liebe ist. Solch eine Liebe kann niemals von Menschen empfunden werden. Nur Gott kann sich diese Art von Liebe zutrauen.

Die Richtung von Gottes Liebe

Wenn wir uns mit diesem Thema beschäftigen, können wir folgende leichte Frage stellen: „Wen liebt Gott?“ Uns alle natürlich. Doch „uns alle“ schließt einige identifizierbare Gruppen ein. Wir wollen nun diese besonderen Empfänger Seiner Liebe näher untersuchen und schauen, wie die Bibel Seine Liebe für sie beschreibt.

Der himmlische Vater liebt Seinen Sohn

Der herausragende Empfänger der Liebe des himmlischen Vaters ist Sein eigener Sohn, Jesus Christus. Bei zwei Gelegenheiten sagte der himmlische Vater über Jesus:

1.Bei der Taufe:

Matthäus Kapitel 3, Vers 17
Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: „Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen habe!“

2.Bei der Verklärung:

Matthäus Kapitel 17, Vers 5
Als Er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: „Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen habe; auf Ihn sollt ihr hören!“

Bei Seinem letzten Gespräch mit Seinen Jüngern sprach Jesus Christus über die Liebe Seines Vaters:

Johannes Kapitel 17, Vers 24
„Vater, ICH will, dass, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir gegeben hast; denn Du hast Mich geliebt vor Grundlegung der Welt.“

Zuvor in diesem Evangelium lesen wir:

Johannes Kapitel 5, Vers 20
„Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt Ihm alles, was Er Selbst tut; und Er wird Ihm noch größere Werke zeigen als diese, so dass ihr euch verwundern werdet.“

Wir werden niemals im vollen Umfang die Bedeutung des folgenden Bibelverses und das Opfer, von dem darin die Rede ist, zu schätzen wissen, wenn uns nicht die tiefe, beständige Liebe des himmlischen Vaters für Seinen einzigen Sohn bewusst wird.

Johannes Kapitel 3, Vers 16
„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.“

Gott liebt Israel

Eines der zentralen Themen des Alten Testaments ist Gottes Liebe für Sein Volk Israel, das Er speziell auserwählt hat, um Seinen Segen in die Welt zu bringen. Immer und immer wieder bringt der allmächtige Gott Seine beständige Liebe für das jüdische Volk zum Ausdruck. Zum Beispiel sagt der Prophet Jeremia, dass Gott solange Israel treu sein wird, wie die Sonne, der Mond und die Sterne leuchten, die Wogen tosen und die Himmel unmessbar und die Grundfesten unauffindbar bleiben.

Jeremia Kapitel 31, Verse 35-37
35 So spricht der HERR, Der die Sonne als Licht bei Tag gegeben hat, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zur Leuchte bei Nacht; der das Meer erregt, dass seine Wellen brausen, HERR der Heerscharen ist Sein Name: 36 „Wenn diese Ordnungen vor Meinem Angesicht beseitigt werden können“, spricht der HERR, „dann soll auch der Same Israels aufhören, allezeit ein Volk vor Meinem Angesicht zu sein!“ 37 So spricht der HERR: „Wenn man den Himmel droben messen kann und die Grundfesten der Erde drunten zu erforschen vermag, so will ICH auch den ganzen Samen Israels verwerfen wegen all dessen, was sie getan haben“, spricht der HERR.

Der Prophet Jesaja spricht ebenfalls oft von Gottes besonderer Liebe zu Israel:

Jesaja Kapitel 49, Verse 15-16
15 „Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarmt über ihren leiblichen Sohn? Selbst wenn sie [ihn] vergessen sollte – ICH will dich nicht vergessen! 16 Siehe, in Meine Hände habe ICH dich eingezeichnet; deine Mauern sind allezeit vor Mir.“

Eines der eindrucksvollsten Bilder in der gesamten Bibel beschreibt, wie Gott sich um Israel kümmert und es schützt. Zwei Mal wird Israel „der Augapfel Gottes“ genannt.

5.Mose Kapitel 32, Vers 10
ER hat ihn (Jakob – Sein Volk) **in der Wüste gefunden, in der Öde, im Geheul der Wildnis. ER umgab ihn, gab Acht auf ihn, Er behütete ihn wie Seinen Augapfel.**

Sacharja Kapitel 2, Vers 12
Denn so spricht der HERR der Heerscharen: „Nachdem die Herrlichkeit [erschienen ist], hat Er Mich zu den Heidenvölkern gesandt, die euch geplündert haben; denn wer euch antastet, der tastet Seinen Augapfel an!“

Der hebräische Ausdruck, der hier mit „Augapfel“ übersetzt ist, bedeutet eigentlich „der kleine Mann des Auges“, was sich auf die kleine Widerspiegelung bezieht, die man von sich selbst sieht, wenn man in das Auge einer anderen Person blickt. Dieser „kleine Mann“ ist die Pupille von Gottes Auge. ER schaut immer auf das Volk von Abraham, Isaak und Jakob. Es reflektiert in Seinem Auge. Und genauso wünscht Er sich, dass es eine Widerspiegelung von Ihm ist.

Gottes Liebe zu Israel bedeutet aber nicht, dass Er alle Anderen weniger liebt. Doch Er hat dieses Volk für eine bestimmte Aufgabe erwählt, nämlich die, Seinen Plan auszuführen, jeden von uns zu erlösen. Deshalb hat das Volk Israel einen besonderen Platz in Seinem Herzen.

Der himmlische Vater liebt diejenigen, die an Jesus Christus glauben

Wenn wir an Jesus Christus glauben, dann liebt der himmlische Vater uns genauso wie Er Seinen Sohn liebt. Das ist ein erstaunliches Konzept. In der Nacht Seiner Verhaftung betete Jesus Christus im Obersaal:

Johannes Kapitel 17, Verse 22-23
22 „Und ICH habe die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie Wir eins sind, 23 ICH in ihnen und Du in Mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass Du Mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie Du Mich liebst.“

Und Er sagte zu Seinen Jüngern:

Johannes Kapitel 16, Vers 27
„Denn Er Selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr Mich liebt und glaubt, dass ICH von Gott ausgegangen bin.“

Die Liebe des himmlischen Vaters für den Sohn ist heilig und unergründlich. Und Er hat verheißen, dass Er diejenigen, die an Jesus Christus glauben, genauso tief und vollkommen lieben wird. ER macht uns zu Seinen Kindern und Gesamterben Seines Reiches.

Paulus sagt von jenen, die sich vom Geist Gottes leiten lassen:

Römerbrief Kapitel 8, Vers 14
Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Darüber hinaus sprach der Apostel von den Jüngern Jesus als den Erwählten

Gottes.

Kolosserbrief Kapitel 3, Vers 12
So zieht nun an <u>als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte</u> herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut.

Außerdem schreibt Paulus in:

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Vers 16
16 ER Selbst aber, unser HERR Jesus Christus, und <u>unser Gott und Vater, Der uns geliebt hat</u> und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade 17 Er tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk!

Die Liebe des himmlischen Vaters für diejenigen, die an Jesus Christus glauben, bedeutet aber nicht, dass Er die Ungläubigen nicht liebt. Doch als Gläubige sind wir zu Kindern des himmlischen Vaters geworden. Jetzt liebt Er uns als Seine eigene Familie.

Gott liebt die Welt

Der tiefgreifendste Ausdruck von Gottes Liebe ist eingehüllt in folgende Wahrheit:

Johannes Kapitel 3, Vers 16
„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.“

Die Welt, die Gott liebt, hat der Mensch durch seine Sünde ruiniert. Doch der Fall des Menschen hat Gottes bedingungslose Liebe nicht beeinträchtigt. Denn Paulus schreibt in:

Römerbrief Kapitel 5, Vers 8
Gott aber beweist Seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Aus den Worten, die Paulus an Timotheus schreibt, kann man entnehmen, dass Gott sowohl die Welt, die Sünder als auch die Heiligen liebt.

1.Timotheus Kapitel 2, Verse 1-4
1 So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe <u>für alle Menschen</u>, 2 für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit; 3 denn dies

ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, 4 <u>Welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen</u>.

Und Petrus bestätigt diese Wahrheit, indem er schreibt in:

2.Petrus Kapitel 3, Vers 9
Der HERR zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern Er ist langmütig gegen uns, weil Er nicht will, dass jemand verlorengehe, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe.

Es spielt keine Rolle, wie böse diese Welt wird und wie tief sie in die Sünde versinkt, Gottes Liebe ist unwandelbar. Jesus Christus vergleicht sie mit der Liebe eines Hirten zu einem verirrten Schaf.

Lukas Kapitel 15, Vers 4
„Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, lässt nicht die neunundneunzig in der Wildnis und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?“

Wir dürfen hier keinen Fehler begehen: Gott hasst die Sünde. Aber Er hört niemals auf, die Sünder zu lieben. Dazu begibt Er sich in die Wildnis ihrer Verfehlungen, um sie zu retten.

Gott liebt Dich

Angesichts der großen Liebe Gottes zur Welt, könnten wir daran zweifeln, dass Seine Liebe intim und persönlich ist. Aber nichts könnte von der Wahrheit weiter entfernt sein. In seinem Klassiker „Das Wesen Gottes“ schrieb Aiden_Wilson_Tozer:

„Die Liebe Gottes ist eine der größten Realitäten des Universums, eine Säule, auf der die Hoffnung der Welt ruht. Aber sie ist ebenso eine persönliche, intime Angelegenheit. Gott liebt keine Bevölkerungen und keine Massen, sondern Er liebt einzelne Menschen. ER liebt uns alle mit einer mächtigen Liebe, die keinen Anfang und niemals ein Ende haben kann.“

In einer ähnlichen, aber einer prägnanteren Weise soll Augustinus gesagt haben:

„Gott liebt Dich, so als ob Du die einzige Person auf der Welt wärst, und Er liebt jeden auf diese Art und Weise, wie Er Dich liebt.“

Edward Farrell beschloss, in seinem 2-wöchigen Urlaub von seiner Heimatstadt Detroit nach Irland zu reisen, wo er den 80. Geburtstag seines

Onkels feiern wollte.

Früh am Morgen an diesem Geburtstag machten die beiden einen Spaziergang am Ufer des Killnary-Sees. Als es dämmerte, drehte sich sein Onkel um und schaute direkt in die aufgehende Sonne. 20 Minuten standen sie ganz still da, und dann drehte sich der alte Onkel wieder um und lief schnellen Schrittes mit einem strahlenden Lächeln das Ufer entlang. Nachdem Edward ihn eingeholt hatte, fragte er ihn: „Onkel Seamus, du siehst sehr glücklich aus. Willst du mir verraten, weshalb?“ „Ja, Junge“, sagte der alte Mann, wobei ihm Tränen über die Wangen liefen. „Weißt du, der Vater hat mich sehr lieb. ER hat mich sehr lieb.“

In diesem Moment hatte Onkel Seamus erfahren, wie sehr er von dem himmlischen Vater geliebt wurde, was sein Herz mit überwältigender Freude erfüllte. Und er fing an, das Ufer entlang zu tanzen.

Hast Du jemals einen solchen Moment gehabt? Bist Du jemals morgens aufgewacht und hast gesagt: „ER liebt mich wirklich“?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache